



## **AFRIKA/MALI - In den befreiten Städten feiern die Einwohner**

Bamako (Fidesdienst) – „In den von den islamistischen Gruppen befreiten Städten feiern die Menschen“, so der Generalsekretär der Bischofskonferenz von Mali, Pfarrer Edmond Dembele, zum Vormarsch der französischen Einheiten in die seit März vergangenen Jahres besetzten Gebiete im Norden des Landes. „Radio- und Fernsehsender berichten von den Kundgebungen der Freude der Einwohner in den von malischen und französischen Soldaten zurückeroberten Städten. Die Menschen sind glücklich über die neu erlangte Freiheit und die mögliche Rückkehr zu einem normalen Alltag. In Gao konnte der Bürgermeister nach seiner Rückkehr in die Stadt ebenfalls beobachten, dass die Einwohner wieder ihr früheres Leben führen“, so der Geistliche. Die Islamisten hatten die strengen muslimischen Gesetze der Schariah eingeführt, die als Strafe auch Amputation oder Hinrichtung vorsehen.

Nach der Befreiung von Gao erreichten die malischen und französischen Einheiten auch die Stadt Timbuktu, die Kulturerbe der UNESCO ist, wobei die dort verursachten Schäden an Mausoleen und kostbaren Dokumenten noch nicht quantifiziert werden konnte. Wie der Bürgermeister berichtet sollen die Islamisten bei ihrer Flucht aus der Stadt vor vier Tagen das Dokumentationszentrum „Ahemd Baba Institut“ in Brand gesteckt haben. (LM) (Fidesdienst, 28/01/2013)